

## Bakunin (1814-1876)

*„Die Lust an der Zerstörung ist zugleich eine schaffende Lust.“*

### 1. Biographie

#### 1.1 Adliger

- Geboren am 30. Mai 1814 in Premuchino in alten russischen Adelsfamilie.
- Vater erlebte 1789 in Paris den Ausbruch der Französischen Revolution; Ein aufgeklärter Adliger.
- Nach dem Dekabristenaufstand 1825 setzt sein Vater, der Freunde und Verwandte unter den Verschwörern besitzt und einer in den Aufstand verwirklichten Gruppe angehört hat, auf unbedingte Loyalität gegenüber dem Zaren.
- Dezember 1828 – Januar 1833: Petersburger Artillerieschule; Offizier.
- Februar 1834: Verweis und Strafversetzung nach Weißrussland und Litauen.
- Dezember 1835: Entlassung aus der Armee „wegen Krankheit“ auf eigenen Wunsch.
- Februar 1836: Umzug nach Moskau, Studium der Philosophie.
- Führender Kopf des Nikolaj Stankevičs Zirkel von Westlern.
- Lektüre von Kant, Fichte, Hegel, Ludwig Feuerbach, David Friedrich Strauss.
- Juli 1840: Zieht zum Studium nach Berlin um.



#### 1.2 Sozialist

- Februar 1842: Umzug nach Dresden.
- Januar 1843: Umzug nach Zürich.
- 1844: Verlust der Adelsrechte und Offiziersprivilegien und Verurteilung zur Deportation nach Sibirien. Umzug über Brüssel nach Paris.
- 1847: Aufforderung Polens zu einem revolutionären Bündnis mit den russischen Demokraten, um gemeinsam den Sturz des Zarismus herbeizuführen.
- Dezember 1847: Ausweisung aus Frankreich.

#### 1.3 Revolutionär

- Februar 1848: Nach einem Aufenthalt in Brüssel wieder in Paris.
- März 1848: Fährt nach Polen, um gemeinsam mit Polen gegen das Russische Reich zu kämpfen.
- Juni 1848: Teilnahme am Slawenkongress und Pfingstaufstand in Prag; Flucht nach Berlin.
- Oktober 1848: Ausweisung aus Preußen und Sachsen.
- Anfang 1849: Aufruf in Leipzig zur Revolution in Russland.
- Mai 1849: Militärische Führung revolutionärer Regierung in Dresden; Verjagung vom sächsischen König; Einmarsch preußischer Truppen; Verhaftung in Chemnitz und Verurteilung zu Tode.
- Juni 1850: Auslieferung an Österreich und anschließend an Russland; Verurteilung zum Tod, abgemildert zur lebenslanger Haft.
- 1851: Schreibt im Gefängnis seine „Beichte“ an Zar Nikolaus I.
- Februar 1857: Verbannung nach Sibirien; Anstellung bei Handelsgesellschaft.
- Oktober 1858: Heirat mit Antonia Kwiatkowska.
- Juni 1861: Flucht über Japan und Amerika nach Europa.
- Seit Dezember 1861 in London.
- Beteiligung am polnischen Aufstand Januar 1863.
- 1864-67: Reisen durch ganz Europa mit anschließendem Aufenthalt in Neapel.

## 1.4 Internationalist

- 1867: Zusammen mit Guisepe Fanelli Gründung der „Società di legionari della rivoluzione sociale italiana“ – neapolitanische Sektion der „Internationalen Arbeiter-Assoziation“.
- September 1867 – September 1868: Mitglied des Zentralkomitees der „Friedens- und Freiheitsliga“.
- Juli 1868: Aufnahme in die Internationale in Genf.
- September 1870: Revolutionäres Kommando in Lyon und Gründung „Zentralkomitees für die Wohlfahrt Frankreichs“; Anschließend Flucht nach Marseille, Genua und Locarno.
- 1872: Ausschluss Bakunins aus der Internationale auf dem Haager Kongress und Gründung der „autonomen Internationale“
- 1874-1876: Resignation, Enttäuschung und Zurückgezogenheit.
- Gestorben am 1. Juli 1876 an Herzversagen in Bern.

## Philosoph der Tat

- ☞ Ruhige Entschlossenheit
- ☞ Organisationstalent
- ☞ furchterregende unerschöpfliche Energie
- ☞ jederzeit Aktionsbereit
- ☞ laut und unbeständig

## 2. Programm

### Publikationen

- ☞ 1836: Übersetzung Fichtes „Bestimmung des Gelehrten“
- ☞ 1838: Übersetzung Hegels „Gymnasialreden“
- ☞ 1840: „Über die Philosophie“
- ☞ 1842: „Die Reaktion in Deutschland. Ein Fragment von einem Franzosen“
- ☞ 1845: „Lettre sur la Russie“
- ☞ 1848: „Appell an alle Slawen“
- ☞ 1862: „To my Russian, my Polish and all my Slav Friends“
- ☞ 1866: „Prinzipien und Organisation der Internationalen revolutionären Gesellschaft“
- ☞ 1870: „Das knutogermanische Kaiserreich und die Revolution“
- ☞ 1871: „Die Commune von Paris und der Staatsbegriff“
- ☞ 1873: „Staatlichkeit und Anarchie“
- ☞ 1882: „Gott und der Staat“

### 2.1 Gesellschaftskritik

- Die Existenz Gottes verträgt sich nicht mit der Freiheit des Menschen.
- Staat ist Macht. Macht ist Unterdrückung des Menschen.
- Repräsentative Demokratie ist ein schlimmer Betrug, weil sie auf der Fiktion basiert.
- Herkömmliche Einrichtung der legalen Ehe ist Sklaverei.
  - Kinder gehören nicht ihren Eltern, sondern sich selbst und ihrer künftigen Freiheit.
- Autorität und damit verknüpfte Vorrechte führen zur Knechtung der Gesellschaft und zur Verdummung der Menschen.
  - Aber: Anerkennung der Autorität von Spezialisten, der Wissenschaft. Vorübergehende und freiwillige Unterordnung.
- Unabdingbarkeit der Revolution gegen jede Form staatlicher Autorität.

## 2.2 Kollektiver Anarchismus

- Mitbegründer und erster Organisator des kollektiven Anarchismus/libertären Sozialismus
- Stammvater des Anarcho-Syndikalismus
- Absolute und vollständige selbstverantwortliche Freiheit aller Menschen
  - Aber: Einschränkung der Freiheit durch öffentliche Meinung und Grundprinzipien der Gesellschaftsverfassung.
- Arbeit als Grundlage aller Rechte.
- Abschaffung der Autorität und freiheitsfeindlichen Zwangsinstitutionen: Staat, Kirche, Justiz, Ehe...
- Freiwillige, jederzeit wieder auflösbare Vergesellschaftung.
- Freiwillige Assoziation und freie Föderation.
- Gemeinsames Eigentum an Grund und Boden wie an allen Produktionsmitteln.
- Abschaffung des Patriarchats, der gesellschaftlichen Ehe und des Erbrechts.
- Aufzucht und Erziehung der Kinder sind Aufgabe der Gemeinschaft, die damit die leibliche Mutter betrauen kann.
- Gesellschaft ist die Basis jeder menschlichen Existenz.
- Freiheit ist ohne Gleichheit nicht denkbar.

## 2.3 Agierungsweise

- Freiheit und Gleichheit sind nur in einer antiautoritären, klassenlosen Gesellschaft zu verwirklichen.
- Übergang zur „freien Gesellschaft“ in einem Sprung auf Grund der spontan ausbrechenden Revolutionskraft des Volkes.
- Aufbau einer internationalen revolutionären Kaderngesellschaft, um den revolutionären Geist unter das Volk zu bringen und später als eine Art „Generalstab“ zu fungieren, um die Entstehung neuer Autoritäten zu verhindern.
- Freiwillige anti-autoritäre Diktatur.

## 3. Rezeptionen

### Persönliche Bekanntschaften

- ☉ Alexander Herzen, Vissarion Belinskij, Nikolaj Stankevič, Petr Čaadaev
- ☉ Arnold Ruge, Georg Herwegh
- ☉ Karl Marx, Sergej Nečaev, Ludwig Mieroslawski
- ☉ Pierre-Joseph Proudhon, Wilhelm Weitling, Max Stirner
- ☉ Richard Wagner, Adam Mickiewicz, Georg Sand

### 3.1 Bakunin über andere „Linke“

- Weitlings Kommunismus – „menschlichste Forderungen“; könne niemals „in einer nach dem Weitling’schen Plane organisierten Gesellschaft leben; denn es wäre keine freie Gesellschaft, keine wirkliche, lebendige Gemeinschaft von freien Menschen, sondern ein unerträglicher Zwang“.
- Marx – „perfider und heimtückischer eitler Mensch“; „ökonomischer und sozialistischer Gelehrte unserer Zeit“; autoritärer Kommunist; Idealist, der das Ideal nicht im Volk suche, sondern im Denken, in der Wissenschaft.

### 3.2 Andere „Linke“ über Bakunin

- Marx: „Sentimentaler Idealist“; „Intrigant“, „Vieh“, „dieser verdammte Moskowiter“.
- Herzen: „Schwätzer, ohne Skrupel in Geldsachen, behaftet mit einer Dosis stillen, aber hartnäckigen Epikureismus und mit einem Jucken nach revolutionärer Thätigkeit, der nur die Revolution mangelt.“
- Aus einem Privatzirkular des Generalrats der Internationale: „Anarchie, das ist das große Paradeferd ihres Meisters Bakunin, der von allen sozialen Systemen nur die Überschriften übernommen hat.“
- In der sowjetischen Historiographie: Ein gut gesinnter Utopist.

### 3.3 Bakunins Ausstrahlung

- Narodniki der 1880er in Russland.
- Anarchisten Benjamin R. Tucker, Peter Kropotkin, Ferdinand Domela-Nieuwenhuis, Johann Most, Gustav Landauer, Erich Mühsam, Emma Goldman.
- Wiederentdeckung durch seinen Biograph Max Nettlau (1865-1944).
- Legendäre Gestalt und revolutionäre Symbolfigur in den Studentenbewegungen der 1960er Jahre.
- Prototyp in Werken von Richard Wagner, Ivan Turgenev, Fedor Dostoevskij.

## 4. Abschließende Bemerkungen

### 4.1 Praktiker

- System Bakunins als „Philopraxis“ statt Philosophie.
- Sein Leben war ein ständiges Getrieben- und Gehetztwerden.
- Sein Lebensstil entsprach seiner philosophischen Auffassung.
- Seine Intention ist das eigene Lehren handelnd zu vollziehen.

### 4.2 Bakunins ideologischer Profil

- „Junghegelianer“, Materialist, Revolutionär.
- Föderalismus, Sozialismus, Antitheologismus.
- Begründer des kollektivistischen Anarchismus.
- Gegenspieler zu Marx.
- Organisator sozialrevolutionärer Bewegung im internationalen Maßstab.
- Antideutsche und antijüdische Äußerungen.
- Slawischer Sozialismus gegen germanische Staatsbürokratie.

### 4.3 Kritik bzw. offene Fragen

- Schlecht strukturierte Schriften und wenig systematisierte Handlungen.
- Überbewertung des Bewusstseins und der Bereitschaft der Massen.
- Widersprüchliche Thesen, z.B.: Autorität der Wissenschaft? Öffentliche Meinung und Grundprinzipien der Gesellschaftsverfassung als einschränkende Instanzen? Internationalist oder Slawophil? Absolute Freiheit oder Diktatur der Kader? Gibt es verbindliche Moral? Revolution aus dem Volke heraus oder von der revolutionären Geheimorganisation?

## Verwendete Literatur

- 📖 Bakunin, Michail: *Gesammelte Werke*. 3 Bde. West-Berlin: Kramer, 1975.
- 📖 Hosking, Geoffrey: *Russland. Nation und Imperium 1552-1917*. Übers. Kurt Baudisch. Berlin: bty, 2003.
- 📖 Oberländer, Erwin: *Einleitung*. In: Ders. (Hg.): *Der Anarchismus*. Olten: Walter, 1972, 7-64.
- 📖 Rock, Martin: *Anarchismus und Terror: Ursprünge und Strategien*. Trier: Paulinus, 1977.
- 📖 Solms, Friedhelm: *Ich will nicht Ich sein; ich will Wir sein. Die Geschichte des ersten Berufsrevolutionärs Michail Alexandrowitsch Bakunin*. In: Hans Diefenbacher (Hg.): *Anarchismus. Zur Geschichte und Idee der herrschaftsfreien Gesellschaft*. Darmstadt: Primus, 1996, 106-28.
- 📖 Бакунин, Михаил: *Избранные сочинения*. Том 1: *Государственность и анархия*. Петербург: Голос труда, 1919.
- 📖 [www.anarchismus.at](http://www.anarchismus.at). In: <http://www.anarchismus.at> (letzter Zugriff am 15.11.2004).
- 📖 Twokli Kimali. Für eine anonyme und kollektive Kunst. In: <http://userpage.fu-berlin.de/~twokmi/anarchismus.html> (letzter Zugriff am 13.02.2002).
- 📖 Рябов, Пётр: Краткий очерк истории анархизма в XIX-XX веках. In: <http://fak2000.chat.ru/anhist.htm> (letzter Zugriff am 13.02.2002).